Rezensionen von Buchtips.net

Urs Widmer: Herr Adamson

Buchinfos

Verlag:	Diogenes Verlag (weitere Bücher von diesem Verlag zeigen)
Genre:	Belletristik
ISBN-13:	978-3-257-06718-7 (bei Amazon.de bestellen)
Preis:	12,99 Euro (Stand: 21. August 2025)

Im Jahre 2032 erzählt der 94jährige Horst seiner Enkelin Anni von seinen Erlebnissen mit Herr Adamson als 8jähriger im Jahre 1946. Was für ein Abenteuer.
Horst war als 8jähriger ein unbeschwerter Junge, der zu jung war für die Tumulte des Krieges und seine Kindheit im wild-wuchernden Garten seines ewig-abwesenden Nachbarn als Indianer verbrachte. Dort trifft er eines Tages Herrn Knut Adamson, einen alten Mann mit Vordach-Oberlippe und nur Socken an. Herr Adamson möchte, dass Horst mit ihm auf die Suche nach seiner Enkelin Bibi geht, die muss irgendwo in der Gegen wohnen.

Horst erlebt eine unglaubliche Reise durch das Reich der Toten, landet in Griechenland, von wo er auf einem Fahrrad wieder in die Schweiz gebracht wird und darf das alles 60 Jahre später noch mal erleben mit Daphne Miller, einer extrovertierten Archeologin, die in auf die Spuren der Navajo- Indianer mitnimmt. Horst hat sogar die Sprache gelernt, die ihm dann, als er nach Jahren wieder Kontakt mit Geistern hat.

Ja es geht um Geistern, Tod und die Nachwelt.
Die ersten 20-30 Seiten sind voller unbekümmerter Jungenerlebnisse mit dem schrulligen alten Adamson und ändern sich je, als Horst sich mit Adamson in die Unterwelt begibt. Aber auch das ist ein lustiges Abenteuer, während dem er viel über Adamson und die Geister erfährt. Nur Horst kann Adamson sehen, denn der ist gestorben, als Horst zur Welt kam.

Ein liebenswertes Buch, eine liebenswerte Erinnerung eines alten Mannes, der sein Leben beschließen will und davor für seine Enkelin dieses Abenteuer festhält.
Urs Widmer erzählt die einzelnen Passagen, das Kindsein, das Altsein und das Totsein in einer sehr eindrücklichen und herzlichen Variante.

Ein tolles mystisches und kurzweiliges Lesevergnügen!!

9 von 10 Sternen

Vorgeschlagen von Diyani Dewasurendra
[16. Oktober 2009]